

Inhaltsverzeichnis

1. Teil

Grundlagen	15
A. Aufbau der Arbeit und Eingrenzung des Prüfungsumfangs	17
I. Aufbau der Arbeit	17
II. Eingrenzung des Prüfungsumfangs	17
1. Begriff der Rechtsberatung	17
2. Begriff der ordnungsgemäßen Rechtsberatung	18
3. Verwendeter Begriff der Regulierung	19
4. Eingrenzung der betrachteten Einsatzbereiche	19
B. Begriffsklärung und technische Grundlagen der KI	20
I. Der Begriff „Künstliche Intelligenz“	20
1. Die Herkunft und die Geschichte des Begriffs der künstlichen Intelligenz	20
2. Begriffsstreit	25
a) Wann ist eine Maschine „intelligent“?	25
b) Die verschiedenen Unterteilungsversuche	30
aa) Starke und schwache KI	30
bb) Symbolische und subsymbolische KI	31
II. Technische Grundlagen	31
1. Begriffsklärung	32
2. Expertensysteme in ihrer klassischen Form	34
a) Begriffsklärung	34
b) Systemarchitektur	35
3. Neuere Modelle von Expertensystemen	37
4. Maschinelles Lernen	38
a) Vorbereitungsprozess bei der Erstellung eines ML-Verfahrens	39
b) Das überwachte Lernen (englisch Supervised Learning)	40
c) Das unüberwachte Lernen (englisch Unsupervised Learning)	42
d) Das verstärkende Lernen (englisch Reinforced Learning)	44
e) Das aktive Lernen (englisch Active Learning)	45
5. Künstliche neuronale Netze (englisch Artificial Neural Networks) und das tiefe Lernen (englisch Deep Learning)	46
a) Grundzüge des Aufbaus von künstlichen neuronalen Netzen	46
b) Grundzüge der Funktion von künstlichen neuronalen Netzen	48

III. Zwischenergebnis	50
C. Heutiger Einsatz von KI im juristischen Bereich	51
I. Automatisierte Dokumentenerstellung	53
II. Informationssuche zum Auffinden relevanter Daten	56
1. Information Retrieval und E-Discovery	57
2. Weitere Einsatzgebiete des Information Retrievals	60
3. Begriffsklärung Information Extraction	61
a) Abgrenzung zur Dokumentenanalyse	61
b) Abgrenzung zum Text- und Data-Mining	64
c) Zwischenergebnis	65
4. Dokumentenanalyse	66
a) Einsatzgebiete der Dokumentenanalyse	66
aa) Vertragsanalyse	67
bb) Analyse anderer Dokumententypen	69
b) Funktionsweise	72
c) Abgrenzungsfragen	72
III. Vorhersagen im rechtlichen Bereich	73
IV. Juristische Expertensysteme und verwandte Systeme zur Abgabe von Rechtsrat und Handlungsempfehlungen	78
1. Juristische Expertensysteme	79
a) Bedienung und Funktionsweise	79
b) Anbietermodelle	80
aa) Anwaltschaft	80
bb) Sonstige Anbieter	81
(1) Self-Service Produkte zur eigenen Erstellung	81
(2) Inkassomodell	82
(3) Forderungskauf (Consumer Claims Purchasing)	84
(4) Vermittlungs- und Finanzierungsmodell	85
2. Legal Robots und Chatbots	86
a) Legal Robots	86
aa) Flightright und Flug-Verspaetet	87
bb) Frag-einen-Anwalt, 123Recht und Prime Legal AI	90
b) (Juristische) Chatbots	91
V. Zwischenergebnis	94

2. Teil

Regulierungsrahmen de lege lata zur Sicherung ordnungsgemäßer Rechtsberatung unter Einsatz von KI	95
A. Begriff der Rechtsberatung in regulatorischer Hinsicht	95
I. Allgemeines	96
1. Sinn und Zweck des RDG	97

2. Eröffnung des sachlichen und räumlichen Anwendungsbereichs des RDG	99
a) Sachlicher Anwendungsbereich	99
b) Räumlicher Anwendungsbereich	100
aa) Grundsatz des § 1 I 1 RDG	100
bb) Einschränkung durch § 1 II RDG	100
cc) Rückausnahme: Vorübergehende Rechtsdienstleistungen, § 15 RDG	104
II. Konkrete Zuordnung der einzelnen Geschäftsmodelle	105
1. Automatisierte Dokumentenerstellung	106
a) Nichtanwaltliche Anbieter von Dokumentengeneratoren	106
aa) Tätigkeit	106
(1) Keine Tätigkeit durch Software im Prozess des Erstellens des Dokuments	106
(2) Tätigkeit in der Programmierung, Ergänzung und Bereitstellung der Software	107
(3) Tätigkeit im Ablauf der Software bei Benutzung	108
(4) Tätigkeit im Gesamtprozess des Dokumentengenerators	109
(5) Keine Tätigkeit des Anbieters im Rahmen des Einsatzes von Dokumentengeneratoren	109
(6) Anwendung und Zwischenergebnis	110
bb) Konkret fremde Angelegenheit	114
(1) Keine konkret fremde Angelegenheit durch die Dienstleistung Dokumentengenerator	114
(2) Konkret fremde Angelegenheit durch Dokumentengeneratoren	116
(3) Anwendung und Zwischenergebnis	117
cc) Erfordernis einer rechtlichen Prüfung im Einzelfall	120
(1) Keine rechtliche Prüfung im Einzelfall	121
(2) Rechtliche Prüfung im Einzelfall möglich	122
(3) Beachtlichkeit des „Erfordernisses“ einer rechtlichen Prüfung	124
(4) Anwendung der Ergebnisse	125
(a) Definition der rechtlichen Prüfung des Einzelfalls ..	125
(b) Anwendung der Definition	128
(c) Erforderlichkeit der rechtlichen Prüfung des Einzelfalls	130
(d) Objektive Erforderlichkeit der rechtlichen Prüfung des Einzelfalls	132
(e) Subjektive Erforderlichkeit der rechtlichen Prüfung des Einzelfalls	133
(f) Übertragung der subjektiven Erforderlichkeit auf die Erforderlichkeit der Einzelfallprüfung	135
b) Anwaltliche Anbieter von Dokumentengeneratoren	137

2. Informationssuche durch Information Retrieval	137
a) Tätigkeit	137
aa) Tätigkeit der Software	138
bb) Zurechnung zum Anbieter	138
cc) Besonderheiten durch sonstige technische Ausgestaltungen der Software	139
b) Konkret fremde Angelegenheit und rechtliche Prüfung des Einzel- falls	140
3. Informationssuche durch Dokumentenanalyse	141
a) Erkennung des Vertragstyps, Kündigungsklauseln, Rechtswahl- klauseln und andere ausgewählte Beispiele der Vertragsanalyse ..	143
b) Erkennung von personenbezogenen Daten, wettbewerbswidrigen Inhalten und andere ausgewählte Beispiele der Dokumenten- analyse	146
4. Predictive Analytics	147
5. Juristische Expertensysteme	149
a) Online-Rechner zur summarischen Prüfung des Anspruchs durch Anbieter mit Inkassolizenz	149
aa) Online-Rechner als Rechtsdienstleistungen im Sinne des § 2 I RDG	150
bb) Keine rechtliche Prüfung im Einzelfall	150
cc) Anwendung und Zwischenergebnis	151
(1) Tätigkeit bei darauffolgender Beauftragung	153
(2) Tätigkeit bei fehlender Beauftragung	156
b) Online-Rechner zur summarischen Prüfung des Anspruchs durch Anbieter ohne Inkassolizenz	158
c) Klassische vorprogrammierte juristische Expertensysteme zur Beantwortung von Rechtsfragen durch Anbieter ohne eine In- kassolizenz	159
d) Tools zum Erstellen juristischer Expertensysteme	162
6. Legal Robots	162
7. Chatbots	162
III. Zwischenergebnis	166
B. Regulierungsrahmen für nichtanwaltliche Anbieter bei Nutzung von KI-Software zur Erbringung von Rechtsberatung	167
I. Regulierung durch das RDG	167
1. Erlaubnis zur Erbringung von Inkassodienstleistungen, § 10 I 1 Nr. 1 RDG	168
a) Voraussetzungen zur Erlangung der Befugnis	168
b) Verfahren zur Erlangung der Befugnis	172
c) Umfang der Inkassodienstleistungsbefugnis im Hinblick auf die dargestellten KI-Inkassodienstleister	172
aa) Entscheidungen des BGH zum Umfang der Inkassodienstleis- tungsbefugnis unter Berücksichtigung der Rechtsprechung des BVerfG zu Inkassodienstleistungen	173

(1) „LexFox“ Entscheidung(en) des BGH	173
(2) „Air-Deal“- und „financial-right“-Entscheidung des BGH	176
(3) Zwischenergebnis	178
bb) Ansicht des Gesetzgebers zum Umfang der Inkassodienstleistungs- befugnis	179
cc) Stellungnahme und Zwischenergebnis	181
d) Informationspflichten für Inkassodienstleister	182
2. Erbringung von Rechtsdienstleistungen im Zusammenhang mit einer anderen Tätigkeit, § 5 RDG	185
3. Erbringung unentgeltlicher Rechtsdienstleistungen, § 6 RDG	189
4. Rechtsdienstleistungen durch Behörden, § 8 RDG	191
5. Verbot von Rechtsdienstleistungen bei Unvereinbarkeit mit einer anderen Leistungspflicht, § 4 RDG	191
a) Erfolgsbezogene Vergütung und Kostenfreihaltung	192
b) Einschaltung eines Prozessfinanzierers	193
c) Erlaubnis zum Abschluss von Vergleichen	196
d) Gebündelte Durchsetzung von Forderungen (Sammelklage- Inkasso)	197
6. Zwischenergebnis	198
II. Regulierung durch das UWG	199
1. Gesetzesverstoß, §§ 3 I, 3a UWG	199
2. Irreführende geschäftliche Handlungen, §§ 5, 5a UWG	202
a) Irreführung durch vergleichende Aussagen über die eigene Dienst- leistung	202
b) Irreführende Aussagen über die Modalitäten der Erbringung der Dienstleistung	205
c) Unlautere Handlung durch Vorenthaltung wesentlicher Informa- tionen der Dienstleistung	207
III. Exkurs: Regulierung durch das BGB	208
1. Anwendungsbereich der §§ 327 ff. BGB	208
2. Aktualisierungspflicht des § 327f BGB	211
a) Erforderlichkeit zum Erhalt der Vertragsmäßigkeit	212
aa) Klassische juristische Expertensysteme und Chatbots	213
bb) Dokumenten- und Vertragsgeneratoren	216
cc) Online-Rechner und Legal Robots	216
b) Zeitraum der Aktualisierungspflicht	217
c) Folgen der Aktualisierungspflicht	219
IV. Regulierung durch den EU-Gesetzgeber	220
1. Anwendbarkeit der KI-Verordnung	221
2. Konkrete Anforderungen an KI-Systeme	224
3. Konkrete Anforderungen an die Ersteller der KI-Systeme	229
V. Zwischenergebnis	230

C. Regulierungsrahmen für Anwälte bei Nutzung von KI-Software zur Erbringung von Rechtsberatung 230

I. Regulierung durch anwaltliches Berufsrecht 231

1. Gewissenhafte Berufsausübung 231

 a) § 43 BRAO als Transformationsnorm 232

 b) Eigener Gehalt des § 43 BRAO 233

 aa) Ordnungsgemäße Sachverhaltserfassung 236

 bb) Ordnungsgemäße (gewissenhafte) inhaltliche Bearbeitung .. 240

 (1) Korrelation statt Kausalität 242

 (2) Black-Box-Effekt 242

 (3) Grenzen der Formalisierbarkeit und Grenzen des Trainings 243

 (4) Die richtige Anwendung der Systeme 244

 (5) Zuletzt der „Ergebnis-Bias“ 245

 (6) Vorteile in der Verwendung 246

 cc) Informationspflichten 247

2. Verbot der Vertretung widerstreitender Interessen, § 43a IV BRAO .. 248

3. Grenzen des anwaltlichen Werberechts im Rahmen von KI-Dienstleistungen 251

II. RDG/BGB/KI-Verordnung 253

III. Zwischenergebnis 256

D. Zwischenergebnis..... 256

3. Teil

Regulierungsrahmen de lege ferenda zur Sicherung ordnungsgemäßer Rechtsberatung unter Einsatz von KI 257

A. Aufgefundene Regulierungslücken und Auslegungsunsicherheiten 257

B. Änderung des nichtanwaltlichen Berufsrechts de lege ferenda 259

I. Auslegungsprobleme des § 2 I RDG beim Einsatz von KI-Anwendungen 259

 1. § 2 III 1 RDG n.F. und § 2 IV Nr. 7 RDG n.F. 261

 2. § 2 III 2 RDG n.F. 263

 3. § 2 III 3 RDG n.F. und Anlage 1 n.F. 264

 4. § 2 II 2 RDG n.F. 266

II. Ergänzung der Erlaubnistatbestände 266

III. Ergänzung der Pflichten für neu geschaffene Erlaubnisinhaber 267

 1. § 12 I Nr. 4, IV RDG n.F. 268

 2. § 6 RDV n.F. 271

 3. § 13a RDG n.F. 272

 4. § 13b RDG n.F. 273

IV. Staatliche Aufsicht..... 277

V. Lösung durch Übertragung des anwaltlichen Berufsrechts?..... 277

Inhaltsverzeichnis	13
C. Änderung des anwaltlichen Berufsrechts de lege ferenda	278
I. § 43g I 1 BRAO n.F.	279
II. § 43g I 2 BRAO n.F.	281
III. § 43g II BRAO n.F.	283
IV. § 43g III BRAO n.F.	285
D. Möglichkeit der Anpassung der KI-Verordnung oder Erlass sonstigen EU-Rechts?	285
E. Zwischenergebnis	286

4. Teil

Zusammenfassung der Ergebnisse in Thesen	287
Literaturverzeichnis	289
Stichwortverzeichnis	316